



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Ständchen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Das Kind befolgt's mit frohem Muth,  
Drum bleibt es auch so lieb, so gut.

Und geht das Kind zur Ruhe,  
Der Engel weicht nicht,  
Er hütet treu sein Bettchen  
Bis an das Morgenlicht;  
Er weckt es auf mit stillem Ruß  
Zur Arbeit und zum Frohgenuß.

O holder Engel, führe  
Auch mich den Kindern zu,  
Die du so gern begleitest  
Zu Arbeit, Spiel und Ruh!  
Bei solchen Kindern, lieb und fein,  
Da mag auch ich so gerne sein.

1824. Karl Ludwig Theodor Lieth.

---

### Ständchen.

Stille stehen meine Lieder  
Durch die Nacht zu dir,  
In den stillen Hain hernieder,  
Liebchen, komm zu mir!

Flüsternd schlanke Wipfel rauschen  
In des Mondes Licht,  
Des Verräthers feindlich Lauschen  
Fürchte, Holde, nicht!

Hörst die Nachtigallen schlagen?  
Ach, sie sehen dich,



Mit der Töne süßen Klagen  
Flehen sie für mich.

Sie verstehn des Busens Sehnen,  
Kennen Liebesschmerz,  
Rühren mit den Silbertönen  
Jedes weiche Herz.

Laß auch dir die Brust bewegen,  
Liebchen, höre mich!  
Webend harr' ich dir entgegen,  
Komm, beglücke mich!

1827.

Ludwig Kellstab.

---

---

### Du, du liegst mir im Herzen.

**D**u, du liegst mir im Herzen,  
**D**u, du liegst mir im Sinn!  
Du, du machest mir Schmerzen,  
Weißt nicht, wie gut ich dir bin.

So, so, wie ich dich liebe,  
So, so liebe auch mich!  
Die, die zärtlichsten Triebe  
Fühle ich ewig für dich!

Doch, doch darf ich dir trauen,  
Dir, dir mit leichtem Sinn?  
Du, du kannst auf mich bauen,  
Weißt nicht, wie gut ich dir bin.